

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Januar 2017

## Mystik und die kommende Weltreligion – Teil 3 – Geistlicher Schutz

T.A. McMahon

*Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt.... Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt, und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist, indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen. – Epheser 6,13.16-18*

*Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten. – Apostelgeschichte 2,42*

Was laut der Schrift bei der wachsenden Entwicklung der Mystik heute noch kommt, haben wir in der Oktober und Novemberausgabe angesprochen. Das ist eins der Ziele biblischer Prophetie: dass es die Gläubigen „beherzigen“. Zu wissen, was kommt, ist nur ein Teil dessen, was Gott uns wissen lassen will. Es gibt auch noch das „was zu tun ist“. Die gute Nachricht ist, Er befähigt uns durch Seine Gnade und Seinen Heiligen Geist.

Wie wir unser Leben in Christus angehen ist entscheidend. Ob in Frieden oder Verfolgung, Armut oder Reichtum, Krankheit oder Gesundheit, unsere Umstände dürfen uns nicht davon *abhalten*, fruchtbar und produktiv für den Herrn zu sein und Ihm zu gefallen. Für die Welt gibt das bestimmt keinen Sinn und leider sind viele Christen dadurch verwirrt. Doch das ist die Kernaussage von Johannes 10,10: „ich [Jesus] bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben.“ Wie können Verfolgung, Armut und Krankheit ein Leben im Überfluss sein? Das sieht

nicht richtig aus, aber vielleicht verhindert die eigene Definition von Überfluss ein korrektes, biblisches Verständnis des Wortes.

Sollten wir meinen, das Leben im Überfluss sei gefüllt mit materiellen Freuden und Vorkehrungen des Lebens, um unschöne oder unvorteilhafte Dinge abzufedern, haben wir Johannes 10,10 falsch verstanden, wie auch andere Verse in der ganzen Schrift. Diese falsche Denkweise kann die Freude, angedeutet in Versen wie 2 Korinther 7,4 „...Ich bin mit Trost erfüllt, ich fließe über von Freude bei all unserer Bedrängnis“ und 2 Korinther 8,2 „In einer großen Prüfung der Bedrängnis hat ihre überfließende Freude und ihre tiefe Armut die Schätze ihrer Freigebigkeit zutage gefördert“, nicht in Einklang bringen. Worte wie „Trübsal“, „große Prüfung der Bedrängnis“ und „tiefe Armut“ scheinen im Widerspruch mit „Überfluss“ zu stehen und führen uns zu einer Fehleinschätzung, die das Leben eines Gläubigen in Christus verwüsten kann.

Jesus sagte: „Glücklich seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen. Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht“ (Lukas 6,22-23). Warum verweisen wir auf diese Verse? Die Hindernisse werden sowohl physisch wie geistlich in dem Maße zunehmen, wie die Rückkehr Christi näher rückt. Viele unserer Geschwister weltweit durchleben bereits grauenhafte Verfolgung. Wo das noch begrenzt ist, wie hier im Westen, greifen geistliche Täuschung und Verführung um sich und bringen damit den Glauben vieler Gläubiger zum Scheitern. Das kommt, weil sie nicht wissen,

was die Schrift lehrt. Es gibt aber zahlreiche Verse, die jeder biblische Christ verstehen muss, um erfolgreich die Versuchungen und Trübsale zu überstehen, die gewiss kommen werden.

Die gute Nachricht ist, Gott hat alles im Überfluss gegeben, was ein wahrer Gläubiger an Jesus braucht, um in seinem Leben in Christus fruchtbar zu sein. Der Apostel Petrus schrieb, „Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seiner] Herrlichkeit und Tugend“ (2 Petrus 1,3). „Alles“ meint *alles*, daher gehört dazu auch geistlicher Schutz in diesen Tagen, die Jesus so bezeichnete, „Habt acht, dass euch niemand verführt!“ und „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen“ (Matthäus 24,4.24). Die gute Nachricht ist zudem, das biblische Schutzprogramm gegen Verführung durch die listigen Täuschungen des Gegners ist weder kompliziert noch schwierig. Die elementaren Dinge, die die Täuschung verhindern, sind: Das Wort Gottes, Gebet und Gemeinschaft.

„Alles“, was der Herr gegeben hat, wird durch den Heiligen Geist und Seine Gnade befähigt. Die Vorsorge gegen geistliche Täuschung ist nicht komplex, verlangt aber ein williges Herz, Liebe zur Wahrheit, und Disziplin. Um nicht durch den Abfall getäuscht oder verführt zu werden, muss man hingebungsvoll mit dem Wort Gottes anfangen, d.h. beständig in der Bibel lesen – täglich. Es gibt keine bessere *Gewohnheit* für Kinder Gottes. Jakobus ermahnt: „So unterwerft euch nun Gott“ (Jakobus 4,7). Wir müssen uns somit Gottes Anweisungen unter-

werfen. Zwei Dinge hier: Anweisungen, die wir nicht gelesen haben, können wir uns nicht unterwerfen, und Unterwerfung bedeutet zu tun, was Gott geboten hat.

Lange wurde Gottes Wort als *Autorität* des Christen angesehen. Obgleich viele Evangelikale ihren Glauben an die Autorität der Schrift im Glauben und in Praxis bekennen, verneinen sie diese heute faktisch in ihrer Praxis. Ein junger Mann, der als örtlicher Leiter die Emerging Church förderte, besuchte mich eines Tages. Zuvor hatte ich gebetet, wie ich ihm einiges erklären und vielleicht auf den richtigen Kurs mit Gottes Wort bringen könnte. Zu Beginn unseres Gesprächs sagte ich, ich hielte es für sehr hilfreich, wenn wir anerkannten, welcher geistlicher Autorität jeder von uns sich unterwirft. Mit meiner Bibel direkt vor ihm sagte ich, „dieses Buch ist meine Autorität. Was ist Ihre?“ Er schaute mehrfach herum, als ob er nach einer Antwort suchte, und sagte dann, „mein Gott ist größer als dieses Buch.“ Seine Antwort schockierte mich nicht, denn ich habe sie oft gehört. Dennoch verfolgte ich dies und antwortete, er müsse also *andere Autoritäten* haben, und welche das seien, denen er mehr vertraute als Gott? Natürlich führte unsere „Unterhaltung“ danach zu nichts Lohnenswerten.

Die meisten Christen neigen dazu, am Glauben an der Autorität von Gottes Wort festzuhalten, aber funktional steigen sie aus. Weil sie nicht wirklich an die *Hinlänglichkeit* der Schrift glauben. Das ist unerfreulich. Es ist auch sinnlos. Warum? Denn jeder, der an die Autorität von Gottes Wort glauben will, aber seine Hinlänglichkeit bestreitet, drückt aus, er glaube nicht, sie habe alle Antworten, wie sie behauptet. Wenn daher jemand woanders nach Antworten suchen will, macht er... was? Er schaut nach einer anderen Autorität.

Es ist klar, wer nicht an die Hinlänglichkeit der Bibel glaubt, lehnt ihre Autorität ab. Denn die Bibel macht ihre Hinlänglichkeit überdeutlich. 2 Timotheus 3,16-17 tun kund: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der

Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“ Diese Ausdrücke – „eingegeben“, „nützlich“, zur „Belehrung“, um reifer zu werden und „ausgerüstet“ zu jedem guten Werk – bestätigen die Hinlänglichkeit gewiss. Epheser 2,10 verdeutlicht einen Hauptgrund für Gott, Sein Wort hinreichend für jeden Gläubigen zu machen: „Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. Und mit „alles... was zum Leben und [Wandel in] Gottesfurcht dient“, was wir in 2 Petrus vermerkten, bezieht sich die Schrift auf alles, was notwendig ist, Gott zu gefallen bezüglich Dingen, die sowohl zeitlichen wie ewigen Wert haben. Zu was oder wem sollte sich ein Christ dafür wenden?

Täglich das Wort Gottes zu lesen, seine Hinlänglichkeit für unser Wachstum, Reife, Frucht zu erkennen – und dann mit Gottes Befähigung zu tun, was es sagt – ist zum Schutz vor geistlicher Täuschung notwendig. Und das muss durch Gebet gestärkt werden. „...in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden“ (Philipper 4,6).

Hoffentlich erkennen wir alle, wenn der Vers „in allem“ sagt, meint er alles. Als ich vor einigen Jahren in England war, reiste ich mit einer Reihe von Gläubigen, die ich nie vorher getroffen hatte, aber nach einigen Tagen mit ihnen war ich verblüfft, wie sie angingen, was wir taten: *Sie beteten über alles*. Obgleich ich an ihren Eifer für Gebet nicht gewohnt war, reflektierte die Weise, wie sie es angingen, es als nahtlosen Teil ihres Lebens. Sie beteten morgens, vor der Fahrt zum Treffen, für den geistlichen Segen des Treffens, dankten dem Herrn beim Essen, für die, die wir auf dem Weg trafen, und so weiter. Ich erwischte mich, wie ich Verse aus dem Lied sang: *Welch ein Freund ist unser Jesus O, wie hoch ist er erhöht! Er hat uns mit Gott versöhnet Und vertritt uns im Gebet*. Diese Erfahrung mit ihnen begeisterte mich und belebte mich darin, wie wichtig Gebet ist.

Als ich die römisch-katholische Kirche verließ und eine persönliche Beziehung zu Jesus fand, fiel es mir zuerst

schwer, daraus eine wirklich *persönliche* zu machen. Mein frühes Gebetsleben reflektierte mehr die Routinegebete, die ich Jahrzehntlang praktizierte, als Jesus kaum mein „Freund“ war – bestimmt viel weniger als Seine Mutter. Da die evangelikale Kirche seit kurzem von der Kirche Roms fasziniert ist, praktizieren viele kontemplatives Gebet, was historisch Teil des Katholizismus war, von den Wüstenvätern bis zur heutigen Werbung für mystische Priester wie Henri Nouwen und Thomas Merton. Obwohl kontemplatives Gebet inniger sein und uns näher zu Gott ziehen soll, macht man in Wirklichkeit Hunderte sinnloser Wiederholungen von Ausdrücken und Worten, was in der Schrift verdammt ist (Matthäus 6,7-8) und intelligente Kommunikation total absurd macht.

Biblisches Gebet besteht andererseits aus der persönlichen Kommunikation eines Gläubigen mit seinem Schöpfer. Obwohl ganz Gott, ist Jesus auch ganz Mensch. Er zeigte die innige Beziehung, die wir mit Ihm und mit Gott dem Vater haben sollen, in vielfältiger Weise, wie Er sich von der Menge absonderte, um mit Seinem Vater zu reden: „Und nachdem er die Menge entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um abseits zu beten; und als es Abend geworden war, war er dort allein“ und zu Zeiten „verharrte [er] die Nacht hindurch im Gebet zu Gott.“ (Matthäus 14,23; Lukas 6,12). Gebet ist laut der Schrift für einen Gläubigen unerlässlich. Wir sollen „ohne Unterlass“ beten, „immer“, „überaus“, „Tag und Nacht“, ungeachtet der Umstände. Wir sollen für unsere Geschwister in Christus beten (Römer 15,30), für unsere Herrscher wie für unsere Feinde (1 Timotheus 2,1-2; Lukas 6,27-28). Der einfache Grund, warum biblisches Gebet so wichtig ist, ist der, dass wir nichts von ewigem Wert tun können, außer durch Gottes Gnade, und die wird zumeist durch Gebet erhalten.

Was geistlichen Schutz betrifft sollen wir beten „zu jeder Zeit... mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen“ (Epheser 6,18). Der Apostel Paulus bat um Gebet, „dass wir errettet werden von den verkehrten und bösen Menschen...

aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen“ (2 Thessalonicher 3,1-3). Überdies und noch besser haben wir Jesus, der für Petrus betete, auf dass sein Glaube nicht aufhöre (Lukas 22,32), der nun zur Rechten des Vaters ist, und für die Heiligen eintritt (Römer 8,27.34).

Was noch notwendig ist, um durch den wachsenden Abfall nicht verführt oder getäuscht zu werden, ist vielleicht am schwersten einzuhalten oder beizubehalten. Es geht um Gemeinschaft. Die Schrift sagt, „Es ist besser, dass man zu zweit ist als allein, denn die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe. Denn wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf; wehe aber dem, der allein ist, wenn er fällt und kein zweiter da ist, um ihn aufzurichten! Auch wenn zwei beieinander liegen, so wärmen sie sich gegenseitig; aber wie soll einer warm werden, wenn er allein ist? Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten; und eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen“ (Prediger 4,9-12).

Diese Verse zeigen uns, wie wir mit diesen beunruhigenden Zeiten umge-

hen sollen, die aggressiv die Anweisungen der Bibel bekämpfen, wie wir unser Leben so leben sollen, dass es dem Herrn gefällt. Gemeinschaft mit gleichgesinnten Geschwistern in Christus ist ein wesentlicher Teil der Anweisungen des Herrn, die unserem Schutz, Stärkung und Frucht dienen. Prediger besagt, wer Gemeinschaft geringschätzt, bringt sich in eine schwache und verletzliche Position: „Es ist besser, dass man zu zweit ist als allein.... Denn wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf; wehe aber dem, der allein ist, wenn er fällt und kein zweiter da ist, um ihn aufzurichten!“

Wer als Gläubiger niemanden hat, der ihn geistlich unterstützt, wird früher oder später in Schwierigkeiten kommen. Wenn wir geistlich umgeworfen werden, brauchen wir einen Mitgläubigen, der uns aufrichtet – mental, emotional und am wichtigsten *geistlich*. Wer sagt, „alles was wir brauchen ist der Herr“, dessen späteres Denken weicht zu oft von Gottes Wort ab. Jesus sagte in Lukas 6,46: „Was nennt ihr mich aber »Herr, Herr« und tut nicht, was ich sage?“ Wir Gläubigen müssen jetzt

und in den kommenden Tagen „eine Wagenburg bilden“. Eine Gemeinde ist die beste Option, wo wir die Führung unterstützen, die standhaft ist, und die Sache von Gottes Wort durchzieht und besonders – *dem Leib dient*. Sollte das nicht möglich sein, müssen wir den Herrn bitten, uns andere treue Gläubige zu finden, mit denen wir die Bibel studieren und beten können, mit denen wir einander dienen, einander ermutigen, und uns miteinander zu lehrmäßiger Unterscheidung und geistlicher Befestigung versammeln können. „Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten; und eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen.“ Zuerst muss der dritte Strang der Löwe von Juda, das Lamm Gottes, unser Herr und Heiland Jesus selbst sein.

Zusammenfassend, das Wort Gottes, Gebet und Gemeinschaft sind die biblischen Schlüssel zum geistlichen Schutz des Gläubigen, bevollmächtigt durch Gottes Gnade. Mögen wir durch Seine Gnade motiviert werden, diese zu unserer Priorität zu machen, da wir sehen, wie die geistliche Dunkelheit die Welt um uns übernimmt. **TBC**

## Zitate

Nichts könnte mehr schriftgemäß sein, als zu Gott im Namen Jesu Christi und durch die Kraft des Heiligen Geistes zu beten. Doch so gewiss der Christ so beten soll, so gewiss soll er so leben. Denn „Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut - tut alles zur Ehre Gottes“ (1 Korinther 10,31). Wollen wir also für Gott leben, müssen wir unser ganzes Leben Seinem Willen unterwerfen und Seinen Ruhm zum alleinigen Ziel und Maßstab von allem machen, was wir sagen und tun. Denn

wenn das Christsein den alltäglichen Lauf und Führung des Lebens eines Menschen nicht geändert hat, was hat es für ihn getan: und was will die Schrift sagen, „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden“ (2 Korinther 5,17)? Tatsächlich kann man sich nichts Absurderes vorstellen als weise, grandiose, himmlische Gebete und Zeiten der Andacht für ein Leben in Eitelkeit und Torheit.

Im besten Fall könnte man sagen, so jemand singt und betet wie ein Christ und lebt wie ein Atheist. Wie könnte so eine Religion die Hoffnung wirklicher Erlösung des Menschen zeigen, der genug erleuchtet wurde, zu wissen, dass das *Ich* die Wurzel und Wesen aller Sünde ist?

-William Law, *The Power of the Spirit*, edited by Dave Hunt

## F & A

**Frage (von 1993, Auszüge):** Sie sagten, die Bibel lehre nicht die Notwendigkeit für Selbstachtung und Eigenliebe, sondern wir würden uns bereits von Natur aus zu sehr achten und lieben. Doch Jesus Christus sagte, „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Wie können wir diesem Gebot gehorchen, wenn wir uns hassen? Ich hörte Leute aufrichtig sagen, „Ich hasse mich!“ Dr.

Dobson und andere christliche Psychologen sind nicht die einzigen, die betonen, man müsse positiven Selbstwert, Selbstachtung, Eigenliebe und Selbstbild erreichen. Viele Prediger lehrten dasselbe. Warum sind gerade Sie anderer Meinung als jene?

**Antwort:** Jeder Berörer, der solche Lehre mit Gottes Wort vergleicht, wird

finden, dass sie den Test nicht besteht, z.B. „in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst“ (Philipper 2,3). Römer 12,3 warnt jeden „unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt“. Nirgendwo warnt uns die Bibel, nicht zu wenig von sich zu halten. Die Bibel erinnert uns häufig, wir seien Sünder und für

Gott an sich unnütz. Wie ungern geben wir das zu!

Ja Leute schluchzen, „Ich hasse mich!“ Gesunder Menschenverstand sagt uns jedoch, das stimmt nicht. Sie mögen ihren Status, Wuchs, Figur, Unfähigkeit, Aussehen, Job, Gehalt, akademische Verdienste, oder wie Leute sie behandeln hassen, aber sich hassen sich nicht. Wenn sie es täten, wären sie froh, unattraktiv, schlecht bezahlt, ausgenutzt etc. zu sein. Die Psychologie hat Millionen von einer Lüge überzeugt. Die Bibel sagt die Wahrheit: „Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst“ (Epheser 5,29))

Als Christus sagt, „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, sagte er uns nicht, wir hassten uns und bräuchten Therapie oder Seminare für Eigenliebe. Christus korrigierte unsere natürliche Ichbesessenheit. Er sagte, „Gib etwas von der Liebe und Aufmerksamkeit und Sorge, die du dir schenkst, dem Nächsten!“

Schaut auf Paulus. Gehasst von der jüdischen Gemeinschaft und von den meisten in der Gemeinde abgelehnt („niemand stand mir bei“ [2 Timotheus 4,16]; „dass sich von mir alle abgewandt haben, die in... Asia sind“ [2 Timotheus 1,15]), hielt er sich für den größten Sünder (1 Timotheus 1,15) und den „allergeringsten unter allen Heiligen“ (Epheser 3,8). Versuchte Gott Paulus Selbstbild und –achtung aufzubauen? Nein, Christus sagte, „meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen“ (2 Korinther 12,9). Bringt doch Paulus Selbsteinschätzung „wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“ (V.10) und „in mir wohnt nichts Gutes“ (Römer 7,18) mit den drei wesentlichen Dingen der Psychologie in Einklang: Selbstachtung, Selbstwert und Selbstannahme. Nirgends in der Bibel wird Gott durch den Menschen bereichert. Imme profitiert der Mensch von Gott... Gott ist unendlich reich, braucht nichts und kann durch nichts und niemanden bereichert werden.

Christliche Psychologie hat die Lüge begünstigt, Gott liebe uns, weil wir in Seinen Augen etwas wert sind; sogar Christi Tod beweise, wir seien von unendlichem Wert für Gott. Doch starb Er für unsere Sünden. Spurgeon sagte es gut: „Jesus rettete uns nicht, weil wir

es wert waren, sondern obwohl wir äußerst wertlos, ruiniert und erledigt waren, auch nicht aus einem in uns liegenden Grund, sondern einzig aufgrund von Motiven, die Er aus der Tiefe Seiner göttlichen Liebe nahm. Zu gegebener Zeit starb Er für die, die Er als... gottlos beschreibt, ein so hoffnungsloses Attribut, wie nur möglich.“

Erst seit die Psychologie in die Kirche kam, wurde der Egoismus von heute populär. Lasst uns zur Bibel zurückkehren!

**Frage:** Ich „debattiere“ mit einem Mitgläubigen, der sagt, die Idee „liebt den Sünder, aber hasst die Sünde“ sei ein unbiblisches Konzept. Scheinbar sollten wir sowohl den Sünder wie die Sünde hassen. Was meinen Sie?

**Antwort:** Es ist zwar richtig, dass der Ausdruck „liebt den Sünder, aber hasst die Sünde“ nicht in der Schrift vorkommt. Und es gibt solche, die lehren, es sei unmöglich die Sünde vom Sünder zu trennen, daher müsse man beide hassen. Diese Aussage lässt sich auf Augustinus zurückführen, aber er war zweifellos nicht er erste, der es zum Ausdruck brachte. Egal wer das zuerst sagte, was sagt die Schrift?

Was die biblische Grundlage für diese Idee angeht, sagt Judas 23, wenn wir Sünder retten wollen, „andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte Gewand hassen sollt.“ Der Hass richtet sich nicht gegen den Sünder, denn alle haben gesündigt, sondern die Sündenhandlung und Unbußfertigkeit. Wir haben auch das Beispiel des Herrn: „Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5,8). Jakobus 1,27 sagt uns, „Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren.“ Möge der Herr uns Weisheit in diesen Dingen geben.

**Frage:** Sie können mir hoffentlich bei meiner Frage helfen: Ist es wahr, je größer die Bedrängnis (Schmerz/Leiden), die der Christ in diesem Leben erduldet, desto größer ist unsere Belohnung im Himmel?

**Antwort:** Sie fragen, ob größerer Schmerz und Leiden, die wir im Leben erfahren, zu größerer Belohnung im Himmel führen. Dieses Konzept ist ein Kennzeichen religiöser Systeme, die auf Werken als Kriterium für Rettung beruhen. Islamische Schriften im Koran und Hadith sind voll solcher Ideen: „Je größer die Not oder Prüfung oder Trübsal, desto größer die Belohnung. Je größer die Schwierigkeit, desto größer wird die Belohnung... für dich und mich von Allah ausfallen“ (Tabarak wa ta’ala)

Die Schrift signalisiert gewiss Belohnungen für die Treuen, denn Jesus lehrte, „Glückselig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen. Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht“ (Lukas 6,22-23).

In Markus 10,29-30 sagte Jesus: „Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfältig empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen, und in der zukünftigen Weltzeit ewiges Leben.“

Der Herr verspricht ewiges Leben, weit mehr als bloße Quantität (unendliches Leben). Dazu gehört auch die Qualität des Lebens, das wir im Himmel erfahren werden. Das alleine ist hinreichender Fokus für die Ewigkeit.

Der Herr warnt vor dem Gericht, das Gläubige am Richterstuhl Christi erwartet: „so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch“ (1 Korinther 3,13-15).

Die Schrift gibt uns keine Einzelheiten über Belohnungen, die größer als andere sind. Vielmehr wird verglichen zwischen „Belohnungen“ und „Verlust des Lohns“. Ist nicht jede Belohnung von Gott „großartig“? 2 Korinther 5,10 sagt: „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar

werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse (d.h. wertlos).“ Die „Belohnungen“ oder „Verluste“, die jeder Gläubige im Himmel erfährt, sind Ergebnis seiner Werke, also unseres Verhaltens, wie wir unser Leben im Herrn Jesus Christus ausleben.

Was üblicherweise über Belohnungen gesagt wird beruht wohl mehr auf den Erwartungen des Menschen als den Verheißungen der Schrift.

## Verteidigt den Glauben

Monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Liberales müssen Christus selbst beschuldigen

**Frage:** Was ich bei Christen am verwerflichsten finde ist das Beharren, ihre spezielle Formel, um Gott zu finden, sei der einzige Weg. So eine enge Sicht tut den aufrichtigen Ansichten der Millionen Anhänger anderer Religionen Gewalt an. Welche Hoffnung für Frieden haben wir zwischen Politikern und Militärführern bei solcher Intoleranz der Christen?

**Antwort:** Es ist nicht aufgrund einer Formel, die sie erfunden haben, dass Christen beharren, Jesus Christus ist der einzige Weg. Christus selbst sagte: „denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin [Gott der einzige Retter], so werdet ihr in euren Sünden sterben.... Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen.... Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 8,24.21; 14,6). Sie streiten nicht mit Christen, sondern mit Jesus Christus selbst.

Zu behaupten, Jesus hätte diese Ansprüche nicht *wirklich* erhoben, hilft nicht, denn wir haben die Aussage der Augenzeugen. Was Jesus sagt, stimmt überdies auch mit Jahrhunderten von Aussagen hebräischer Propheten überein, die alle mit einer Stimme bezeugten (obgleich die meisten einander

nicht kannten), nur Gott könne der Retter der Menschheit sein, und es sei Gott selbst, der durch Jungfrauengeburt auf diese Erde kommen würde, um die Strafe für die Sünde der Menschheit zu bezahlen, die Seine Gerechtigkeit forderte. Und die Bibel ist das am besten etablierte Dokument der Geschichte, mit Hundertfach (und manchmal Tausendfach) verlässlicheren Manuskripten als jede andere antike Literatur.

### Irrsinnig, Lügner oder Gott als Mensch gekommen?

Es besteht kein Zweifel, was Jesus sagte. Die entscheidende Frage ist deshalb, ob er die Wahrheit sagte oder nicht. Wenn nicht, dann gibt es nur zwei Optionen: Er war entweder ein ehrlicher Egomane, so verrückt, dass Er wirklich *dachte*, Er sei Gott im Fleisch gekommen und der einzige Retter von Sündern, oder Er täuschte absichtlich und *wusste*, Er war ein Betrüger, der aber auf seiner Maskerade beharrte, die so skrupellos und klug war, dass er Milliarden Leute im Verlauf von 20 Jahrhunderten täuschte. Keine dieser beiden Alternativen macht wirklich Sinn. Er musste die Wahrheit gesagt haben.

Das Problem vieler Kritiker ist, dass sie die Ansprüche Christi nicht sorgfältig geprüft und ehrlich abgewiesen haben. Vielmehr haben sie ein tiefsitzendes (aber total irrationales) Vorurteil gegen moralische Absolute, das ihnen nicht erlaubt, Christi Ansprüche aufrichtig zu betrachten. Sie lehnen schon die Möglichkeit ab, es könne nur einen Erlösungsweg geben. Sie gestatten Gott nicht, moralische und geistliche Standards zu haben, auch wenn es klar ist, dass das physische Universum nicht ohne präzise Regie funktionieren kann. (Das Gesetz der Schwerkraft ist sehr begrenzt, ohne Ausnahmen. Es funktioniert, ob man daran glaubt oder nicht. Und so ist es mit den Gesetzen der Chemie und Physik.)

Der Weg in den Himmel kann nicht weniger konkret sein. Und da er durch Gottes Gnade voll bezahlt ist und jedem umsonst angeboten wird, der ihn annehmen will, haben jene, die ihn ablehnen, keine gültige Grundlage zur Klage. Überdies sind Christen als Seine Jünger durch Pflicht und Liebe und Sorge für die Verlorenen verpflichtet, Christus treu zu bleiben. Sie sollen die Verlorenen überzeugen, dass Er der einzige Retter für Sünder ist.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### LGBT INDOKTRINATION IN KANADASCHULEN

*OneNewsNow.com, 24.10.16, „Kanadischer Richter bestätigt LGBT Indoktrination in Schulen“ [Auszug]:* Ein Richter in der Provinz Ontario, Kanada stützte neulich eine Entscheidung, die LGBT Indoktrination in den

Schulen der Region erzwingt – ein Urteil gegen einen Vater, der seine beiden Kinder schützen will.

Kritiker argumentieren, die kontroverse Entscheidung sei ein großer Schlag gegen Elternrechte, da Schulbeamte jetzt entscheiden sollen – was für Schüler in den öffentlichen Schulen

angemessen ist oder nicht. Der Vater, der den Prozess verlor, entdeckte zu seinem Entsetzen, die Schule müsse ihn nicht unterrichten, wenn die Lehrer die kontroversen Themen Sexualität und menschliche Fortpflanzung behandeln.

„Steve Tourloukis verklagte den Hamilton-Wentworth District School Board (HWDSB), nachdem der sich weigerte, ihn im Voraus zu informieren, wenn seine Kinder sensiblen Themen in der Schule wie Homosexualität und Abtreibung ausgesetzt würden“ [wurde berichtet.] „Er wollte vorher informiert werden, um zu entscheiden, ob er seine Kinder aus Lektionen nehmen könnte, die er nach seinem griechisch-orthodoxen Glauben anstößig fand.

[Richter Robert Reid] urteilte, die Weigerung der Schule, Tourloukis religiöse Kulanz zu gewähren und ihn im Voraus zu informieren, war „vernünftig“, wenn man ihre gesetzlichen Verpflichtungen berücksichtigt.... Reid vermerkte, die ETFO und die Wynne Regierung unterstützten ebenso die Position der Schule. „[Würden Tourloukis Kinder die Klasse verlassen], wäre das gegen die Werte von Inklusion und Wohlergehen und andere Schüler würden sie vielleicht ausschließen oder ausgrenzen“, schrieb Reid.

(<https://goo.gl/W5VHgk>)

#### ISRAELIS GEWINNEN WASSER AUS DER LUFT

*NoCamels.com, 1.9.16, Aus dünner Luft: „Israelische Wissenschaftler gewinnen Trinkwasser aus der Luft“* [Auszüge]: Wasserknappheit drückt uns weltweit: Laut UN leben 1,2 Milliarden Menschen (beinahe ein Fünftel der Weltbevölkerung) in Gebieten, wo

Wasser rar ist und weitere 500 Millionen kommen dem nahe. Kein Wunder also, dass die Welt Wasser produzieren und bewahren will – sowohl zum Trinken wie für die Landwirtschaft – speziell während Dürren.

Könnten wir doch nur Wasser aus der Luft gewinnen. Zum Glück sagen israelische Forscher, wir könnten es.

Wissenschaftler des Technion – Israel Institute of Technology in Haifa haben ein innovatives System entwickelt, sicheres Trinkwasser aus der Luft zu gewinnen.

Die Atmosphäre enthält so viel Wasser, wie ober- und unterirdisch auf dem Planeten vorhanden ist. Aber heutige Maschinen, die Wasser aus dem atmosphärischen Reservoir sammeln, haben enge Grenzen. Sie nutzen elektrische Kühlung, um die Luft zu kühlen und Wasser zu kondensieren, was eine Menge Energie verbraucht.

Luftfeuchtigkeit zu gewinnen ist an sich keine neue Erfindung, die neue Vorrichtung braucht jedoch weniger Energie, um Wasser hoher Qualität aus der Luft zu gewinnen, verglichen mit existierenden Systemen, so der Bericht im American Chemical Society's Journal *Environmental Science & Technology*.

Das neue israelische System verwendet ein flüssiges Trocknungsmittel, das durch Trocknen den Wasserdampf zuerst aus der Luft holt und dann nur den

Dampf kühlt. Laut Berechnungen würde dieses Verfahren 20 bis 65 Prozent weniger Energie verbrauchen als bisherige Verfahren.

(<https://goo.gl/96Adg4>)

#### MICHIGAN TOWN MACHT SCHLUSS MIT CHRISTLICHER SCHULE

*OneNewsNow.com 27.11.16, „Michigan Town macht Schluss mit christlicher Schule“* [Auszüge]: Eine christliche Schule, die in Michigan in eine günstigere und geräumigere Einrichtung umziehen will, wurde vom Genoa Town Council blockiert – obgleich die ganze Gemeinde, einschließlich der Gemeindeexperten, den Umzug unterstützt.

Mit ihrem engen Budget wollte die Livingston Christian School (LCS) in eine Einrichtung der Brighton Church of the Nazarene umziehen, aber das Town Council lehnte die Genehmigung überraschenderweise ab – was dazu führen kann, dass die Schule ihre Pforten für immer zumacht.

In einem verzweifelten Versuch, die Schule über Wasser zu halten, findet jetzt ein Rechtsstreit vor dem 6th United States Circuit Court of Appeals statt. First Liberty vertritt die Schule in dem Fall und argumentiert, die Ablehnung der Gemeinde verletze Bundesgesetze, denn es könnte das Ende der akademischen Institution bedeuten.

(<https://goo.gl/Ojwwdy>)

## Briefe

### Lieber Berean Call,

Mit Interesse las ich T.A. McMahons 2-teiligen Artikel „Mystik und die kommende Weltreligion“. Gerne hätte ich die zunehmende Akzeptanz von Drogengebrauch berücksichtigt gesehen.... Die Bibel verwendet das Wort „Drogengebrauch“ nicht direkt, aber an zwei Stellen verweist das griechische Wort *Pharmakeia* in Offenbarung 9,21 und 18,23 eindeutig darauf. In 18,23, was die Zerstörung Babylons ankündigt, hören wir vom religiösen wie kommerziellen Babylon. In der Vergangenheit wurden Drogen in einer Reihe heidnischer Religionen verwendet, auf die wir uns jetzt zubewegen.

Sie werden zweifellos zur Bevölkerungskontrolle in der Endzeit dienen. Es wurde erklärt, Drogen würden einige der Plagen, die über die Menschheit kommen, erträglicher machen. Ich will nicht darauf herumreiten, vielleicht könnte Mr. McMahon das Thema später aufgreifen. WV (CA)

### Sehr geehrte Damen und Herren [Auszug],

Nur eine kurze Notiz, Sie und ihre angenehme Familie zu grüßen, bevor ich es vergesse, und „Danke“ für all Ihre grenzenlose Liebe und konkrete Güte und Inspiration durch Ihre aufbauende Bibel basierte Lehre / Literatur / Artikel und Email Updates zu sagen. Danke für all Ihre ermutigenden Worte

der Inspiration, Anweisung und Ermahnung.

Einige Beziehungen und Freundschaften und Gemeinschaften in Christus werden schöner mit der Zeit. Danke für die Farbe, die sie meinem Leben geben. Ich schätze Sie so sehr und achte Ihre Sorgfalt, Liebe, Freundschaft und Führung. Der Ihre durch Seine erlösende Gnade. TT (Nigeria)

### Liebe Freunde beim Berean Call [Auszug]

Ich wollte Sie bloß wissen lassen, Ihre neue Webseite ist sehr gut. Ich mag sie und wusste früher nicht, dass ich den Rundbrief als MP3 File runterladen und abhören kann, was oft praktischer

ist, obgleich ich gerne auch die PDF Version als Bezug habe.

Sie sollten auch wissen, als jemand, der in New England lebt, dass es zur vollkommen geistlichen Wüste geworden ist und nun genau wie entfernte, feindliche Gebiete gut trainierte Missionare braucht – und ich übertreibe nicht. Wir brauchen Missionare vom Kaliber, wie man sie in eine sehr schwierige Weltregion senden würde. Da ich mein ganzes 68 jähriges Leben hier verbracht habe, weiß ich, wovon ich rede – ich finde es toll, dass der Berean Call über die Jahre keine Kompromisse eingegangen ist und bin dafür sehr dankbar.... Bewahrt den Glauben. Gebt nicht auf. Sollte das geschehen, wüsste ich, es ist wirklich vorbei! MM (MA)

### **Liebe Mitgläubige,**

Danke, dass sie mir weiter den *Berean Call* jeden Monat senden. Der Rundbrief ist ein Segen für die Gemeinschaft im Wort. Ich teile alles, was sie mir gegeben haben mit anderen um mich, die hungrig nach der Wahrheit in Gottes Wort sind – im Gegensatz zu den immer zunehmenden Entstellungen, Verdrehungen und Täuschungen der Wahrheit, die viele anscheinend diese Tage in zunehmendem Tempo annehmen.

Wir leben in dieser Welt, aber Dank sei unserem Herrn, sind wir nicht mehr Teil von ihr. RW (Gefangener, IN)

### **Lieber Tom,**

Ich bin in meinen Siebzigern – entdeckte Dave Hunts Bücher vor so vielen Jahren (nicht als ich neu im Glauben war). Gerettet durch Bibellesen.... Als Dave Hunt starb, war wohl die Vorstellung, Erfolg bei der Weiterführung dieses Dienstes zu haben, so weit

ich weiß erdrückend. Von seinen Schriften war ich so gesegnet – und nun bin ich *durch Ihren Dienst* gleichermaßen *gesegnet*. Gott wusste genau, was er tat, als Er Ihnen die Verantwortung übertrug. Sie sind in der Weisheit gewachsen, die man braucht, um damit umzugehen – oder vielleicht wurden Sie von Gott geführt, Fähigkeiten zu erkennen, die ihnen nicht bewusst waren. Sie müssen nicht an Daves Stelle treten. Sie werden... von Gott mit ihren eigenen Qualitäten und Fähigkeiten genutzt, die Er Ihnen gab. Die Konferenz ist mir immer ein Vergnügen, besonders die letzte... Ich danke Gott für Sie und den Berean Call für Ihre Treue zu Gottes Wort. Ich mache mir um Gläubige große Sorgen, die von Pastoren und Gemeinden verleitet werden, denen sie vertrauen, die selbst verwirrt sind. Ich danke Gott oft und bete auch für Sie. Gott segne Sie und alle ihre Mitarbeiter, einen jeden. BC (Email)

## TBC Notizen

### **Zeitzeichen: Postfaktisch**

Wie in unseren TBC Updates berichtet, hat Oxford Dictionaries „postfaktisch“ als Wort des Jahres 2016 ausgewählt. Auswahlkriterien besagen, der Begriff müsse weltweit beachtet, verwendet und akzeptiert sein. Seine Definition: „Es bezieht sich auf oder kennzeichnet Umstände, in denen objektive Tatsachen beim Formen öffentlicher Meinung weniger maßgebend sind als Appelle ans *Gefühl* und *persönliche Ansichten* (Betonung hinzugefügt). Die *Washington Post* vermerkt noch, „postfaktisch“ sei ein generelles Kennzeichen unserer Zeit.

Beispiele von postfaktisch sind reichlich vorhanden, aber eines der jüngsten ist das US Justizdepartment, das North Carolina vor Gericht ziehen will, weil sie darauf bestehen, dass Schüler Toiletten aufgrund ihrer Geburtsurkunde

verwenden müssen und nicht wie sie sich gerade „fühlen“. Diese Aufgabe der Vernunft ist nicht neu, obgleich sie anscheinend exponentiell zunimmt. Biblische Christen mussten die subjektive Förderung von Pseudowissenschaften wie Psychotherapie und Evolution seit mehr als einem Jahrhundert bekämpfen.

Die Schrift sagt uns, von solchen Dingen nicht überrascht zu sein (1 Petrus 4,12); und wir wissen zu genau, wie sehr es das Zeugnisgeben erschwert. Wer kann noch vernünftig mit anderen reden, wenn *Gefühle* den Tag bestimmen? Dennoch harren wir Gottes Anweisungen entsprechend aus, durch Seine Gnade und das Gebet Jesu an Seinen Vater für uns: *Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. Gleichwie du mich in die Welt gesandt*

*hast, so sende auch ich sie in die Welt. Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.* (Johannes 17,17-19).

TBC: Nun hat der gewählte Gouverneur von North Carolina (ein Demokrat) angekündigt, die Aufhebung von HB2 (die einschränkt, welche Toiletten transgender Leute nutzen dürfen) sei gewiss und werde vor Ende 2016 erfolgen. Angeblich soll „die volle Aufhebung Jobs, Sport und Unterhaltungsereignisse bringen... und die LGBT in unserem Staat sehr schützen.“ Der neue Gouverneur zeigt mit dieser Aufhebung einfach nochmal, wie sich die Regierung dem Postfaktischen unterwirft, eine weitere Flucht vor der Wahrheit.

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**